

[Mobile library] Wenn Blicke Seelen streicheln. Nepalskizzen.

Wenn Blicke Seelen streicheln. Nepalskizzen.

Von Christine Gradl

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1503600 in BcherVerffentlicht am: 2011-04Abmessungen: 8.31 x .24b x 5.43l, Einband: Taschenbuch76 Seiten | File size: 65.Mb

Von Christine Gradl : Wenn Blicke Seelen streicheln. Nepalskizzen. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn Blicke Seelen streicheln. Nepalskizzen.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. NepalskizzenVon Ein KundeDas achtzigseitige Buch besteht aus vierzig kleineren Texten, die sich mal poetisch und mal berichtend um den humanitren Einsatz Global Eye Mission Africa Luz Deutschland vom April 2000 in

Kathmandu Nepal drehen. Eine gelungene Wohltat der wohlhabenden Welt, um einigen lichtlosen Augen des armen Erdteils Lichter zu schenken. Also, eine Tätigkeit, die noch einen Funken Hoffnung in unserer zerstreuten verwirrten Welt sieht. Und genau diesem Funken einer besseren Zukunft widmet sich die Verfasserin der Nepalskizzen, Christine Gradl entschlossen. Sie ist keine Touristin in Kathmandu, und sie lässt sich weder von der hohen Straßenarmut bedrücken noch von dem alltäglichen Durcheinander irritieren. Anstatt dessen ist die Autorin bemüht, die Freude, das Humane und die Seele der in der hohen Armut lebenden Menschen poetisch zu erfassen. Und das gelingt ihr. Christine Gradl hat keine Gemeinsamkeiten mit Reiseleiterinnen, die sich belanglos in ihren Kultur-Schock-Heften über die Flugverspätungen, den Straßenreck und über die Hektik der Drittweltländer aufregen oder sich darüber lustig machen. Die Autorin möchte auch kein Ethnologe sein. Sie nimmt zwar die Unterschiede wahr, aber ihr Anliegen ist nicht, diese Differenzen betrieben zu thematisieren und danach an die Leser der zivilisierten Welt geschickt als Sensationsware zu verkaufen. Jene Dinge werden nüchtern als Gefüge der anderen Welt dargestellt: Da der Wagen keinen Scheibenwischer besitzt, gibt es auch keine Möglichkeit, den Wassermassen Paroli zu bieten. Unser Fahrer fährt also im wahrsten Sinne des Wortes blind. (S. 59) Der Jahrhundert-Reporter, Ryszard Kapuscinski, sagt: Gute Reporter sollten die Menschen lieben. Das ist das Wichtigste. Aber es gibt viele, denen man ansieht, dass sie den Leuten misstrauen, viele, die nicht offen auf die Leute zugehen. Durchaus Recht hat er. Die Tugend der Liebe zu den Mitmenschen lässt sich schlecht lehren. Manche wie Christine Gradl haben diese Tugend in sich. Anant Kumar Verband deutscher Schriftsteller Kassel Motihari/ Indien 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nepal mit anderen Augen gesehen Von Therese Meist wird Nepal in einem Atemzug mit Trekkingreisenden, die das Himalayagebiet besuchen, genannt. Das Buch "Wenn Blicke Seelen streicheln" zeigt die andere Seite Nepals, ein Land, in dem die Mehrzahl der Menschen fern von Wohlstand und entsprechender medizinischer Versorgung ihr Dasein fristet. Wenn man dieses Buch liest, wird schnell bewusst, dass es unsere verdammte Pflicht ist, Wohlstand zu teilen, mit denen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Echte Hilfe! Von Werner Schmid Der Autorin geht es in erster Linie nicht um den Reiz Nepals, den dieses Land zweifellos durch seine kulturellen Schätze und die landschaftliche Schönheit auf viele Urlauber und Trekkingreisende ausstrahlt. Ihr liegt die arme Bevölkerung Nepals besonders am Herzen. Christine Gradl schildert den zweiseitigen humanitären Einsatz des Teams Africa Luz Deutschland im April 2000, das in der Chhatrapati Free Clinic in Kathmandu hundert Menschen durch Kataraktoperationen vor Erblindung bewahrt hat. Ihr Buch soll möglichst viele Leser wahrnehmen, Wohlstand nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten und denen zu helfen, die am Rande der Gesellschaft leben und für die Krankenversicherung und soziales Netz Fremdwörter sind.

Kurzbeschreibung Nepalskizzen. Das Buch von Christine Gradl besteht aus vierzig kleineren Texten, die sich mal poetisch, mal berichtend um einen humanitären Einsatz von "Global Eye Mission - Africa Luz Deutschland" in Kathmandu - Nepal drehen... Sie ist keine Touristin in Kathmandu, lässt sich weder von der hohen Straßenarmut bedrücken, noch von dem alltäglichen Durcheinander irritieren. Anstatt dessen ist die Autorin bemüht, die Freude, das Humane und die Seele der in großer Armut lebenden Menschen poetisch zu erfassen. Und das gelingt ihr. Christine Gradl hat keine Gemeinsamkeiten mit Reiseleiterinnen, die sich belanglos in ihren "Kultur-Schock-Heften" über die Flugverspätungen, den Straßenreck und über die Hektik der Drittweltländer aufregen oder sich darüber lustig machen. Die Autorin möchte auch kein Ethnologe sein. Sie nimmt zwar die Unterschiede wahr, aber ihr Anliegen ist nicht, diese Differenzen betrieben zu thematisieren und danach an die Leser der zivilisierten Welt geschickt als Sensationsware zu verkaufen. Jene Dinge werden nüchtern als Gefüge der anderen Welt dargestellt: "Da der Wagen keinen Scheibenwischer besitzt, gibt es auch keine Möglichkeit, den Wassermassen Paroli zu bieten. Unser Fahrer fährt also im wahrsten Sinne des Wortes blind." (S. 59). Der Jahrhundert-Reporter, Ryszard Kapuscinski, sagt: "Gute Reporter sollten die Menschen lieben. Das ist das Wichtigste. Aber es gibt viele, denen man ansieht, dass sie den Leuten misstrauen, viele, die nicht offen auf die Leute zugehen." Durchaus Recht hat er. Die Tugend der Liebe zu den Mitmenschen lässt sich schlecht lehren. Manche wie Christine Gradl haben diese Tugend in sich. Anant Kumar Verband deutscher Schriftsteller Kassel - Motihari/ Indien Autorenkommentar Christine Gradl hat bereits mehrere Bücher im Wiesenburg Verlag veröffentlicht. Kulturpreisträgerin der Stadt Hirschau (Landkreis Amberg/Bayern) 2003, mit dem dritten Preis ausgezeichnet beim 1. Deutschen Internet-Haiku-Wettbewerb 2003.